

Burgwedel, Isernhagen & Wedemark Nordhannoversche Zeitung

Donnerstag, 28. November 2013

Ausgabe 278 – 48. Woche

Einbrecher schlagen mit Axt auf Tür ein

GROSSBURGWEDEL. War es ein Racheakt oder vielmehr eine Beziehungstat? Da ist sich das Polizeikommissariat Großburgwedel noch nicht ganz schlüssig. Fest steht jedoch: Ein normaler Einbruchversuch war das nicht. Unbekannte hatten sich zwischen Freitag, 15. November, und vergangenem Dienstagnachmittag an einem Wohnhaus an der Breslauer Straße in Großburgwedel zu schaffen gemacht. Mit einer Axt schlugen die Täter auf eine Kellertür ein, drangen aber augenscheinlich nicht in das Wohnhaus ein.

Die Polizei bittet Zeugen, die Hinweise zu dem Vorfall geben können, sich unter Telefon (0 51 39) 99 10 zu melden. car

HEUTE

Burgwedel Seite 11

Düker ist SPD-Kandidat

Axel Düker, stellvertretender Ortsbürgermeister von Großburgwedel und SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt, ist jetzt offiziell Bürgermeisterkandidat.

Isernhagen Seite 10

Krisenreiche Jahreszeit

Kaum wird es draußen früher dunkler, herrscht in der Lebensberatungsstelle für Burgwedel, Isernhagen und die Wedemark Hochsaison.

Wedemark Seite 8

VHS erhöht Umlage

Weniger gute Nachrichten für Mitglieder der Volkshochschule Hannover Land: Die Verbandsumlage muss künftig erhöht werden.

Report Seite 5

Weihnachtliche Märkte

Am Wochenende beginnen sie wieder: die Weihnachtsmärkte in Langenhagen, Burgwedel, Isernhagen und Wedemark.

DIE SEITEN

Termine	2/11
Burgwedel	10
Isernhagen	9/10
Wedemark	8
Vereine	7
Sport	6
Report	5
Langenhagen	1-4



Die Feuerwehr Altwarmbüchen holt den eingeklemmten Fahrer aus seinem Wagen. Währenddessen versorgen ihn die Sanitäter. Die Autobahnauffahrt wird von der Polizei für die Rettungsmaßnahmen gesperrt. Bahl

Kollision nach Wendemanöver auf Autobahnauffahrt: Mann verletzt

BURGWEDEL/WEDEMARK. Erst hatte ein verunglückter Schweinetransporter für kilometerlange Rückstaus auf der Autobahn 7 gesorgt, dann musste die Auffahrt

Großburgwedel in Richtung Hamburg auch noch nach einem Unfall gesperrt werden. Ein Mann, der mit seinem BMW von der A7 in Großburgwedel abgefahren war,

entschied sich gegen 14.30 Uhr offenbar mit Blick auf die überfüllte Umleitungsstrecke, mitten auf der Autobahnauffahrt zu wenden. Ein Q7-Fahrer, der gerade auf die Auto-

bahn auffahren wollte, konnte nicht mehr ausweichen. Es kam zu Kollision. Der BMW-Fahrer wurde dabei im Auto eingeklemmt und verletzt. car/ **Mehr auf Seite 9**

Bad-Bilanz ist feuchtfröhlich

Schwimmbad Isernhagen erwirtschaftet 13 000 Euro Gewinn – 2014 gibt's neue Umkleiden

„Sollte uns nicht unerwartet ein Flugzeug aufs Dach stürzen, dann steht das Hallenbad Isernhagen für die nächsten drei bis fünf Jahre auf wirtschaftlich sicheren Beinen“: So positiv formulierte Geschäftsführer Heiko Hesse seinen Ausblick für das Bad am Dienstagabend im Sportausschuss.

VON CARINA BAHL

ALTWARMBÜCHEN. Die Jahresbilanz des Schwimmbades Isernhagen lässt sich kurzum in die Formel bringen: Es läuft – respektive es schwimmt. Um genau zu sein, waren es 2012 rund 80 000 Besucher, die sich in das 25-Meter-Becken an der Bernhard-Rehkopf-Straße stürzten. 4500 besuchten zudem die Saunalandschaft im Untergeschoss. Auf den ersten Blick mag das gar nicht so viel sein: „Aber unser Schwimmbad ist ja auch nur frühmorgens und am Wochenende für alle geöffnet“, betonte Hesse. Den Rest der Tage sei das Bad bis 21.45 Uhr täglich „komplett ausgebucht“. Sämtliche Isernhagener Schulen sowie diverse Vereine nutzen das Bad dann für Unterricht und Training.

Die Beliebtheit des Bades kann somit nicht in Frage gestellt werden. Die Wirtschaftlichkeit wurde es in der Vergangenheit aber immer wieder – immerhin hatte sich

die Gemeinde aus genau diesem Grund per Ratsbeschluss zum 31. Dezember 2003 von ihrem Schwimmbad getrennt und es in die Hand der Hallenbad Betreiber GmbH übergeben.

„Was haben wir damals nur falsch gemacht, und was machen denn alle anderen öffentlichen Bäder falsch?“, fragte sich Christiane Hinze (FDP) bei Hesses Jahresbericht im Sportausschuss. Denn das Bad konnte zehn Jahre nach seiner Übergabe jetzt nicht zum ersten Mal positiv abschließen: 13 000 Euro Überschuss wurden 2012 erwirtschaftet bei einem Jah-

resumsatz von 350 000 Euro. Die Gemeinde zahlt jährlich 112 000 Euro an die Betreiber GmbH, aufgeteilt in einen Zuschuss und die Benutzergebühr für die Isernhagener Schulen.

Der Blick auf das laufende Geschäftsjahr lässt laut Hesse ähnliche Zahlen erwarten. Das ist auch wichtig, denn für 2014 plant die Betreibergesellschaft, die Umkleiden, die noch aus den siebziger Jahren stammen, komplett zu sanieren. 30 000 Euro soll das Vorhaben kosten. Weil die GmbH nach den großen Sanierungsmaßnahmen 2006, für die noch ein Kredit

abzubezahlen ist, nicht erneut zur Bank gehen kann und will, sollen die Gewinne aus beiden Jahren zusammen dafür investiert werden.

„An diesem Punkt muss man dann den Gewinn auch wieder in Anführungszeichen setzen“, relativierte Isernhagens Erster Gemeinderat Frank Niemeier die positive Bilanz des Bades. Der Überschuss sei schließlich stets nötig, um anstehende Reparaturen finanzieren zu können. „Und dann ist das Geld schnell wieder weg.“

Energetisch – so die Antwort Hesses auf die Fragen der Grünen hin – ist das Hallenbad auf einem guten Weg. Im Inneren sorgen LED-Lampen für Licht, die Fassade ist gedämmt, eine Solaranlage vorhanden und das Blockheizkraftwerk der Grundschule angeschlossen. „Unser Problem ist da weniger der Verbrauch als die steigenden Kosten“, sagte Hesse zu den hohen Ausgaben. Man sei jedoch stets bemüht, weitere Einsparmöglichkeiten aufzutun.

Nach seinem Bericht war der Ausschuss voll des Lobes für den sachverständigen Bade- und Saunameister: „Heiko, Du bist ein Glücksfall für Isernhagen“, betonte Rolf Voges (CDU). Auf jeden Fall für das Bad: „Für die nächsten Jahre ist der Fortbestand des Schwimmbades auf jeden Fall gesichert“, versprach Hesse.



Auch bei Vereinen ist das Bad beliebt: Kim Volmer vom SC Altwarmbüchen gibt dem sechsjährigen Nils Tipps am Beckenrand. Knoche